

# Mit der Kraft der Löwen gegen die Not

Lions-Club präsentiert sich und Aktionen heute auf dem Säumarkt / Gewinnspiel / Weltweit 1,3 Millionen Mitglieder

## LICHTENFELS

Mit einem Aktionstag auf dem Säumarkt stellt der Lions-Club Lichtenfels am heutigen Samstag seine Zielsetzungen vor. Der Vorstand erläuterte vor kurzem bei einem Pressegespräch im „Preußischen Hof“ die Intentionen des Lions-Club Lichtenfels als Verein aber auch der Bewegung deutschlandweit und auf internationaler Ebene.

Im Rahmen des 2. Deutschen Lions-Aktionstages möchte der Lions-Club Lichtenfels sich und seine Ziele mit einer Informationsveranstaltung auf dem Säumarkt vorstellen. Von 10 bis 13 Uhr geben die Mitglieder den Passanten bereitwillig Auskunft über alle Aktionen. Bei einem Preisrätsel kann man 20 sehr schöne Liroy's („Lions-Löwe“) und zudem zehn Konzertkarten für das Herbstkonzert des Lions-Clubs gewinnen. Als Glücksfee wird sich um 12.30 Uhr die Erste Bürgermeisterin Dr. Bianca Fischer betätigen.

## Einleuchtend

Der Präsident des Lions-Clubs Lichtenfels, Dr. Friedrich-Wilhelm Müller, ging zunächst auf den Lions-Club International ein, den er als größte weltweite Vereinigung von Menschen bezeichnete, die helfen, Not zu lindern und zum Wohle der Gemeinschaft beitragen. Der einleuchtende Grundgedanke von Melvin Jones, der 1917 in Chicago die Organisation gründete, war, dass viele Menschen gemeinsam mehr Gutes bewirken können, als viele Menschen einzeln.

Heute gebe es in mehr als 200 Ländern fast 1,3 Millionen Lions, die sich in rund 44000 Clubs zusammenschlossen hätten und als ihr Symbol den Löwen wählten. In Deutschland zähle man 47000 Mitglieder, die sich auf 1400 Clubs verteilen.

Der am 1. Mai 1973 gegründete Lions-Club Lichtenfels zähle zurzeit 41 Mitglieder. Dabei müsse man beachten, dass die Lions-Clubs ganz bewusst nur eine beschränkte Zahl von Mitgliedern aufnehmen. Dr. Müller



Die beiden Vizepräsidenten Dr. Dieter Erbse und Dr. Hans-Jürgen Radtke, der Präsident Friedrich-Wilhelm Müller und Vorstandsmitglied Walter Mackert (v. li.) stellen die Ziele des Lions-Club vor. Foto: thi

betonte, dass der Club in erster Linie Menschen in Not helfen wolle. Dazu brauche man aber Geld. Deshalb müsse man sehen, dass neben den Spenden auch andere Geldquellen erschlossen würden.

## Konzerte

Dabei gebe es laut Müller vor allem zwei Hauptaktionen: die beiden Konzerte im Frühjahr auf Schloss Banz und im Herbst im Lichtenfelser Stadtschloss mit dem Bamberger Streichquartett, die seit 31 Jahren die Zuhörer begeistern, und die Tombolas auf den Weihnachtsmärkten in Lichtenfels und Bad Staffelstein.

Der Vizepräsident Dr. Hans-Jürgen Radtke betonte, der Lions-Club sei zwar in der Region verwurzelt, aber in der Welt zuhause, verankert in einer globalen Organisation, die sich weltweite Ziele setze. Mit der Sight-First-Activity widmeten sich die Lions bereits seit 1925 dem Kampf gegen Blindheit. Selbst die Einführung des

weißen Blindenstocks gehe auf eine Initiative der Lions zurück. 1991 habe man alle Mitglieder zu einer weltweiten Aktivität gegen erworbene Blindheit mit dem Namen „SightFirst“ aufgerufen. Bis 2004 wurden so 150 Millionen Euro für Projekte in Entwicklungsländern gespendet. Damit konnten unter anderem unterstützt werden: der Bau von 80 Augenkliniken, Geräteausstattungen für 250 Augenkliniken, 2,5 Millionen Kataraktoperationen wegen grauem Star und Präventivbehandlungen für fast 10 Millionen Menschen. Sichtbares Zeichen dieser Aktivitäten sei der Lionslöwe „Liroy“ mit der Augenklappe, von dem 20 Stück am Aktionstag verlost würden. Vizepräsident Dr. Dieter Erbse stellte mit „Lions Quest“ ein Programm zur Förderung der Persönlichkeitsentwicklung von zehn- bis 16-jährigen Jugendlichen vor, das jungen Menschen bei der Bewältigung von Problemen und Risikosituationen helfe und Lehrern Konzepte für die Arbeit in einer Klassen- und

Lerngemeinschaft bietet. Das Programm kam bereits am Meranier-Gymnasium in Lichtenfels und an der Realschule in Bad Staffelstein zum Einsatz.

Vorstandsmitglied Walter Mackert hob hervor, dass internationale Hilfe zwar wichtig sei, die Hilfe vor Ort genieße aber den gleichen Stellenwert. Da unterstütze man vornehmlich Einrichtungen für Kinder und Jugendliche.

So erhalten beziehungsweise erhielten die Schulvorbereitenden Einrichtungen der Caritas in Bad Staffelstein, Lichtenfels und Altenkunstadt pädagogisch wertvolles Lernmaterial. Auch der Konradshof und die Berufsfachschule für Hauswirtschaft und Kinderpflege in Vierzeheiligen sowie Kindergärten wurden unterstützt.

Aber auch die Senioren werden nicht vergessen.

Der jährliche Lionsclub-Ausflug mit den Bewohnern des Altenheims der Maiacher Stiftung in den Kurpark nach Bad Staffelstein mit anschließendem gemütlichem Beisammensein auf der Karolinenhöhe bedeute für die Senioren einen Höhepunkt in ihrem Jahresablauf.

## Auch kulturell aktiv

Auch in kultureller Hinsicht sei der Lionsclub sehr aktiv, stellte Mackert fest. Er erinnerte an die Dämpfungsschöpferfigur in Lichtenfels, die Restaurierung der Kreuzigungsgruppe in Bad Staffelstein und an das Adam-Riese-Denkmal.

Demnächst wolle man die Anschaffung von Außenspielgeräten für das Heilpädagogische Zentrum in Lichtenfels unterstützen und die Jugendverkehrsschule im Landkreis Lichtenfels mit neuen Fahrrädern ausstatten. Schließlich sprach der Präsident Dr. Friedrich-Wilhelm Müller noch die Rumänien-Hilfe an. Für ein Klinikum und ein Kinderheim in der rumänischen Stadt Panduri habe man Kleidung, Krankenhausbetten, Büromöbel für die Verwaltung und medizinische Geräte, darunter ein Ultraschallgerät zur Verfügung gestellt und selbst für den Transport gesorgt. thi